

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neubürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
in sonstigen Inland-  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 J. Postgelde.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
insgesamt entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Sprechzeit Nr. 4.  
Leitung: Oberamts-  
„Enztäler, Neuenbürg“.

M 192.

Neuenbürg, Freitag den 3. Dezember 1909.

67. Jahrgang.

## Neuenbürg.

Die Thronrede, mit der der Reichstag am 30. November vom Kaiser eröffnet wurde, ist auf schlichte Sachlichkeit gestimmt. Nach dem Kaiser, der unter den bürgerlichen Parteien wegen der Gestaltung der von allen als notwendig anerkannten Finanzreform im vorigen Frühjahr entbrannt war und seitdem zum Vorteil für die Sozialdemokratie nicht erloschen ist, ruft die Thronrede die Reichsboten zu positiver Arbeit. In erster Linie kommt es jetzt darauf an, die Finanzgebarung des Reichs bei den Ausgaben in den Grenzen des Notwendigen zu halten und dem Schuldenmachen ein Ziel zu setzen. Dem entspricht die äußerst vorsichtige und sparsame Aufstellung des Etats für 1910. Aber auch die übrigen in der Thronrede angekündigten Aufgaben geben keinen Anlaß, die parteipolitischen Kämpfe fortzusetzen. Bei dem Hauptstück, der Reichsversicherungsordnung, durch welche die bisherige in unseren Gesetzen geregelte Versicherung der Arbeiter einbeitaßlich zusammengefaßt, verbessert und auf ländliche Arbeiter, sowie auf Witwen und Waisen ausgedehnt werden soll, gibt es zwar noch starke Meinungsverschiedenheiten auszugleichen, aber diese sind mehr praktischer als politischer Natur. Ein Borentwurf ist schon der öffentlichen Kritik unterbreitet gewesen und danach umgearbeitet worden. Mit den angekündigten Gesetzen über die Heimarbeit und die Stellenvermittlung sollen Schäden bekämpft werden, die von allen Parteien mehr oder weniger als solche anerkannt worden sind. Das übrige Pensum sind, abgesehen von kolonialwirtschaftlichen Dingen und der Neuordnung unserer Handelsbeziehungen zu England und Portugal, Reste aus der vorigen Tagung: Verbesserungen der Gewerbeordnung und der Strafsprohordnung. Auch in dem Entwurf über die auswärtige Politik fehlt jede Phrasologie. Auf große internationale Fragen war nicht einzugehen, da solche gegenwärtig nicht schweben. Die vier Sätze über die auswärtige Lage, offenbar mit besonderer Sorgfalt abgewogen, belegen aber bei näherem Zusehen mehr, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Statt der Versicherung unserer Friedensliebe, die wir wirklich nicht mehr zu betonen nötig haben, stellt die Thronrede als Ziel der deutschen Politik voran die ruhige und kraftvolle Entwicklung des deutschen Volkes. Um diese zu sichern, pflegt die Regierung freundliche Beziehungen zu allen Mächten. Als ein Erfolg solcher Bemühungen wird dann das Marokkoabkommen mit Frankreich erwähnt, das in seiner Ausführung, bis jetzt wenigstens, zum Ausgleich der beiderseitigen Interessen gedient hat. Dann wird auf die Tatsache verwiesen, daß im Deutschen Reich wie in der österreichisch-ungarischen Monarchie die dreißigjährige Wiederkehr des Tages des später durch Italiens Beitritt zum Dreibund erweiterten Allianzvertrages zwischen beiden Mächten dankbar gefeiert worden ist. Es wird also die Allianz mit Oesterreich-Ungarn als das frühere Element im Dreibund hervorgehoben und dies Element ist zugleich das festere, zumal wenn man sich des Verhaltens der öffentlichen Meinung Italiens bei und nach dem Besuche des Zaren in Racconigi erinnert. Die Thronrede hält sich also hierin von Schönfärberei ebenso fern wie von Schöndederei. Andere Mächte außer Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Italien werden nicht erwähnt, offenbar weil über die Beziehungen zu ihnen nichts besonderes zu sagen wäre. Die armen Politiker, die immer ein Programm verlangen, können in dieser Thronrede schon eins finden: sachliche Arbeit im Innern, ruhiges Selbstvertrauen ohne Nachlaufen nach außen.

Berlin, 1. Dez. (Reichstag.) Abg. Graf Stolberg-Bernigerode eröffnet als bisheriger Präsident die Sitzung um 1.15 Uhr. Nach Bekanntgabe der eingegangenen Vorlagen, unter denen sich

der Reichshaushaltetat befindet, wird zur Wahl des Präsidenten geschritten. Sie wird unter Namensaufruf mit Stimmzetteln vorgenommen. Bei der Wahl zum Präsidenten werden 354 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 96 weiß, mithin gültige Stimmen 258. Hieron lauten 256 Stimmzettel für Graf Stolberg, welcher die Wahl dankend annimmt. Bei der Wahl zum ersten Vizepräsidenten werden 350 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 104 weiß. Abg. Spahn (Ztr.) erhielt 239 St. und nimmt die Wahl dankend an. (Bravo im Zentrum.) Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten werden 351 Stimmzettel abgegeben, darunter 118 weiß. 221 Stimmzettel lauten für den Abg. Dr. Paasche (natl.), 12 Stimmen sind zersplittert. Abg. Paasche bedauert die Wahl nicht annehmen zu können. Es entspinnt sich nunmehr eine Geschäftsordnungsdebatte über einen Antrag v. Normann (konj.) auf Vertagung. Präsident Graf Stolberg beruft die nächste Sitzung auf Freitag nachmittag 1 Uhr ein mit folgender Tagesordnung: Wahl des 2. Vizepräsidenten und der Schriftführer, Gesetzentwurf betr. das Handelsprotokoll mit England.

Im englischen Oberhause ist am Dienstag die Entscheidung im Budgetkampf gefallen: Die Resolution Lansdowne wurde mit 350 gegen 75 Stimmen angenommen. Die hier und da laut gewordene Erwartung, daß es doch noch gelingen werde, einen Ausweg zu finden, hat sich also nicht erfüllt. Da die Lords einmal A gesagt hatten, haben sie — auch B gesagt. Diese Entscheidung des Oberhauses wird, darüber ist alles einig, für die weitere Gestaltung der inneren politischen Verhältnisse in England unabsehbare Folgen haben.

London, 2. Dez. In der heutigen Sitzung des Unterhauses teilte Premierminister Asquith mit, daß er dem König angetragen habe, das Parlament sobald als möglich aufzulösen, und daß der König diesen Rat angenommen habe. Zum ersten Male in der englischen Geschichte sei die vom Unterhaus der Krone für das Jahresbudget gemachte Bewilligung zu nichte gemacht worden, durch eine Körperschaft, die anerkanntermaßen nicht das Recht hat, auch nur eine einzige vom Unterhaus bewilligte Steuer abzuändern. Es würde den bisherigen Ueberlieferungen unwürdig sein, wenn das Haus auch nur einen einzigen Tag vergehen lassen würde, um darüber Klarheit zu schaffen, daß es nicht gesonnen ist, die schwerste Schmach und die unerhörtesten Uebergriffe, die ihm seit zwei Jahrhunderten widerfahren sind, zu ertragen. Die Erklärung Asquiths wurde mit 340 gegen 134 Stimmen angenommen. — Das Parlament wird morgen verlagert werden. Wie verlautet, werden die Neuverhandlungen zwischen dem 10. und dem 20. Januar n. J. stattfinden.

Der begonnene Neubau der russischen Flotte ist bereits ins Stocken gekommen. Die vier Dreadnoughts des baltischen Geschwaders sind in ihrem Bau seit ihrer Kiellegung kaum irgendwie sonderlich gefördert worden. Es heißt, daß sich die Zeichnungen für diese Schiffe als ganz unbrauchbar erwiesen hätten, und daß daher die weiteren Bauten an den Dreadnoughts wegen der notwendigen Aufstellung ganz neuer Pläne und Zeichnungen einstellen hätten eingestellt werden müssen. Russische Fachmänner behaupten offen, die Baumethode der russischen Admiralität für die neuen Dreadnoughts sei bereits veraltet.

Der um 1 Uhr 38 Min. von Grätz fällige Zug überfuhr am Mittwoch zwischen Grätz und Sädhof ein Bauerngespann, zertrümmerte den Wagen und tötete den Bauern auf der Stelle. Der Bauer hatte, obwohl der Zug schon von weitem sichtbar war, den Versuch gemacht, noch vorher den Uebergang zu durchqueren.

Mittwoch abend wurde aus einem von Ratibor nach Rybnik abgegangenen Postwagen eine Geldkassette mit 20300 Mk. Inhalt gestohlen. Als Täter wurden der Postillon Gola und der Maurer Mucha ermittelt.

## Württemberg.

Stuttgart, 1. Dezbr. Auf den Gedächtnistag der Schlacht von Billiers hat der König 2 hochverdienten Krieger eine besondere Ehrung erwiesen. Dem General der Infanterie z. D. v. Pfaff wurde die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Grenadier Regiments Königin Olga, dem Generalleutnant z. D. v. Sarwey die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden verliehen. Es sind dies die Uniformen der beiden Regimenter, die die beiden Heerführer i. Zt. als Obersten kommandiert haben. Den Krieg von 1870/71 haben beide Offiziere als Generalstähler mitgemacht, von Pfaff im Generalstab der 1. v. Sarwey im Generalstab der 2. württ. Brigade. Als solche haben beide an der Schlacht bei Billiers hervorragenden Anteil genommen.

Stuttgart, 1. Dezember. Gestern nacht ist Ministerpräsident Dr. von Weizsäcker von Berlin zurückgekehrt.

Aus Württemberg, 2. Dez. Mit dem neuen 25 Pfennigstück macht man kuriose Erfahrungen. An einer Stationskasse wollte ein Reisender seine Fahrkarte mit 25 J. bezahlen, der Kassier wies aber das Geldstück zurück mit der Bemerkung, es sei falsch. In einer Gesellschaft wurden die neuen Geldstücke für Spielmarken gehalten. Ob dies in dem leichten Gewicht der keineswegs unpraktischen Münze oder wo anders liegt, konnte nicht aufgefällt werden. Derartige Erfahrungen hat man allerdings bei der Ausgabe der seinerzeitigen 20 Pfennigstücke in Nickel nicht gemacht.

Verpackung der neuen 25 Pfennig-Stücke. Die Kassen der Verkehrsanstalten sind angewiesen, die neuen 25 Pfennigstücke zunächst in Rollen zu 10 M. (40 Stück) zu verpacken.

Stuttgart, 30. Nov. Von einem Ehepaar, das nicht genannt sein will, sind aus Anlaß eines Familienfestes für eine Reihe wohlthätiger Anstalten und Vereine Gaben im Gesamtbetrag von 70000 Mk. der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins in Stuttgart übergeben worden. Fürwahr eine hochherzige und in gegenwärtiger Jahreszeit hochwillkommene Armenstiftung!

Stuttgart, 30. Nov. Eine exemplarische Strafe erhielt der 35 Jahre alte Fuhrmann Gottlieb Enderle von Westerheim. Der Angeklagte war im Oktober in einem heftigen Fußgängersturm in Arbeit getreten. In der Nacht vom 24. zum 25. Oktober schlich er sich an die Betten seiner beiden Kameraden und stahl den Schlafenden den Lohn in Höhe von 6 bzw. 15 Mk., den sie, gerade zum Schutz gegen Diebstahl, in Beuteln unter das Kopfkissen versteckt hatten. Das Geld brachte der Angeklagte am nächsten Tage in zweifelhafter Gesellschaft durch. Der Staatsanwalt beantragte gegen den vielfach Vorbestraften, der erst wenige Tage zuvor das Gefängnis verlassen hatte, unter Zubilligung mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Anders das Gericht. Es sah im Hinblick auf die niedrige Gesinnung, ehrenhaften Kameraden den Lohn zu stehlen, um mildernden Umständen ab und erkannte wegen zweier Diebstähle im Rückfall auf die Mindeststrafe von 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, sowie 5 Jahre Ehrverlust.

Stuttgart, 2. Dezbr. Der Monat Dezember beginnt mit Stürmen von ungewöhnlicher Festigkeit. Heute nacht stürmte es fast ununterbrochen. In den Anlagen waren heute früh die Wege überfät von kleinen Ästen und Zweigen. Vorfenster und Ziegel wurden herabgerissen. Die Gärten bieten da und

dort ein Bild trauriger Verwüstung. Auch anderwärts dürfte durch den orkanartigen Sturm beträchtlicher Schaden entstanden sein.

Stuttgart, 1. Dez. Eine 13jährige Schülerin von Feuerbach hätte gerne einen Drachen gehabt. Er wußte, daß die Stuttgarter Puppen auf der Feuerbacher Heide ihre Drachen steigen lassen. Eines Nachmittags ging er mit mehreren Kameraden dorthin und entriß einem Knaben mit Gewalt seinen Drachen. Er packte den Knaben um den Leib und biß ihn in den Rücken. Der Junge hatte sich nun wegen Raubs zu verantworten und die Strafkammer verurteilte ihn zu 4 Wochen Gefängnis.

Stuttgart, 1. Dezbr. Ein Dienstmädchen öffnete eine frische Schachtel Zündhölzer, überließ jedoch, dieselbe vor dem Anzünden des Streichholzes zu schließen; ein „Spritzer“ fiel in die Schachtel und brachte den ganzen Inhalt zur Explosion, wodurch sich das Mädchen beide Hände verbrannte und nach einer kurzen Ohnmacht ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. (Also Vorsicht!)

Falsche Zehnmarkstücke sind in Rottweil aufgetaucht. Die Münzen sind klanglos und haben statt des Mindestgewichts von 3,96 Gramm nur ein Gewicht von nicht ganz 2 1/2 Gramm. Die Prägung ist dagegen deutlich. Die Falschstücke tragen die Jahreszahl 1905, das etwas undeutliche Münzzeichen C oder G, die Umschrift „Friedrich, Großherzog von Baden“, sowie das Bild des letzteren. Die Fälschung ist in der Weise bewirkt worden, daß 2 dünne geprägte Kupferplättchen aufeinander gelötet wurden.

Schorndorf, 2. Dezbr. Der Bierstreik ist akut geworden. Die Wirte lehnen den von den Brauereien beschlossenen Bieraufschlag nach wie vor ab.

Kalen, 30. Nov. Der 5 1/2 Jahre alte Sohn der Flaschnerseheleute Wilhelm B. hier, ist gestern unter verdächtigen Umständen gestorben, weshalb die Leiche beschlagnahmt und seziert wurde. Der ganze Körper, hauptsächlich der Kopf des Kindes, war mit Wunden, Beulen und blauen Mätern bedeckt, auch war das bedauernswerte Kind bis zum Skelett abgemagert. Da die Todesursache auf äußere Einwirkungen zurückzuführen scheint, wurde die Mutter des Kindes in Haft genommen.

Schwenningen, 30. Nov. Ein Familienvater hat hier seine Frau und vier Kinder im Stiche gelassen und mit einer anderen, gleichfalls verheirateten Frau das Weite gesucht. — Eine amerikanische Erbschaft ist einem hiesigen Fabrikarbeiter zugefallen. Es handelt sich um 25 000 Dollar = ca. 100 000 Mk., die ein schon im 12. Lebensjahre ausgewandertes Bruder hinterlassen hat.

Der Erblasser galt seit Jahren als verschollen. Die Mitteilung von seinem Tode erfolgte durch das deutsche Konsulat. Mit dem Fabrikarbeiter teilen sich noch drei Geschwister in die Erbschaft.

Pinache bei Mühlacker, 2. Dez. Der Bauer und Holzarbeiter Karl Feinauer wollte früh morgens zur Arbeit und vorher einen Schluck Schnaps nehmen. Aus Versehen erwischte er die Karboliumflasche und mußte nach zwei Stunden sterben. Feinauer hinterläßt eine zahlreiche Familie, er war ein fleißiger, braver Mann.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

△ Herrenalb, 30. November. In dem Installationsgeschäft von J. Kälin hier ist seit einiger Zeit ein neuer Apparat für Hausbeleuchtung in Tätigkeit zu sehen, eine Anlage, deren auffallende Vorzüge sich bereits allgemeiner Aufmerksamkeit erfreuen. Die Konstruktion für die Erzeugung des Brikettlichts ist die denkbar einfachste; der Apparat kann von einer Person getragen und ohne weiteres in jedem Raum, Hausflur u. dergl. aufgestellt werden. Die Betriebskosten sind wesentlich billiger wie bei Petroleum, die Beleuchtung ist von einer geradezu unerreichten Schönheit. Eine ganze Wohnung oder ein kleines Haus wird mit Gas versorgt, genau wie bei einem Anschluß an eine zentrale Gasanstalt. Das Kochen mit Brikettgas ist das denkbar reinlichste, ohne Asche, Ruß und Rauch. Da keine Nachvergassung entsteht, so ist ein absolut gefahrloser Betrieb gewährleistet.

Ragold, 2. Dez. Auch die Bierbrauereibesitzer des Bezirks Ragold und Umgebung sind nun mit einem Bieraufschlag hervorgetreten. Die Beschlässe gehen dahin, den Preis pro Hektoliter Bier um 2 M. zu erhöhen, so daß ein Hektoliter nun mindestens 17 M. kostet. Begründet wird der Aufschlag mit der seit 1. Oktober ds. Js. erfolgten Malzsteuererhöhung, sowie der Festen Zollerhöhung und mit der Steigerung sämtlicher Betriebskosten und Arbeitslöhne. Wenn in anderen Bezirken, wie z. B. in Stuttgart und Umgebung die Bierpreis-erhöhung etwas weniger ausmacht, so wird dazu bemerkt, daß dort der seitherige Grundpreis schon 17 M. pro Hektoliter betrug, also ein Preis, der in unserem Bezirk jetzt erst mit dem genannten Aufschlag erreicht wird. Der Wirt ist natürlich nun ebenfalls gezwungen, seine Preise zu erhöhen. Der Aufschlag ist am 1. Dezember erfolgt. — (Num. d. R. Wir vernehmen, daß mit dem 1. ds. Mts. auch im diesseitigen Bezirk ein Bieraufschlag seitens der Brauereien erfolgt sei. Eine diesbezügliche Mit-

teilung an die Kunden sei aber vor dem 1. Dezember nicht ergangen.)

Pforzheim, 1. Dezbr. Der hiesige Bürgerausschuß hat nunmehr den Anlauf der Lokal-Eisenbahnlinie Pforzheim-Brötzingen für 370 000 M. endgültig genehmigt. Bis in etwa zwei Jahren wird diese Strecke elektrisch eingerichtet. Von der Stadt werden noch mehrere elektrische Straßenbahnlinien eröffnet werden.

Pforzheim, 2. Dez. Einen teuren Scherz leistete sich ein Zimmermann in einem benachbarten Ort. Er wollte den Glaser Schneider hier zum Narren halten und schrieb ihm eine mit Pfarrer Mühl-Erfingen unterzeichnete Postkarte, in der er Schneider aufforderte, gleich mit seinem Handwerkszeug nach Erfingen zu kommen und im Pfarrhaus Einrahmearbeiten vorzunehmen. Schneider kam der Aufforderung nach, mußte aber nach der Wanderung nach dem zwei Stunden entfernten Erfingen mit langer Nase abziehen, da im Pfarrhof niemand etwas von Bestellung wußte. Der Zimmermann, der den Glaser schon einmal in den April geschickt hatte, wurde ermittelt und erhielt für den „Scherz“ zehn Tage Gefängnis.

#### Reklameteil.

Jeder Umschlag gilt als Gutschein. Jede Standflasche enthält 1 Gutschein.

Der heutigen Nummer liegt eine N. Schrift bei „Die bewahre ich meinen Liebling vor Angst und Schmerz. Ein Wahnwort an alle Mütter von Dentist Schmid in Pforzheim.“

Hierzu zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Wanderausstellung von Kleinwerkzeug.

Die gewerblichen Vereinigungen werden eingeladen, sich zur Teilnahme an einer Wanderausstellung von Kleinwerkzeug anzumelden, deren Durchführung vorläufig in folgender Weise gedacht ist: In mehreren Kisten sind 12 Schaukästen verpackt, die etwa 500 beachtenswerte neuere Werkzeuge für mehrere Gewerbebezüge enthalten. Die Schaukästen (flache Kisten) sind zur sofortigen Ausstellung in einem Schulsaal oder einem ähnlichen geeigneten Räume ohne weitere Vorbereitungen fertig. Jeder Gegenstand kann zur näheren Besichtigung aus dem Kasten genommen werden.

Die gewerblichen Vereinigungen, die an dieser für sie mit nur geringfügigen Kosten verbundenen Einrichtung teilzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, sich unter Angabe des Vertrauensmanns an das „Landesgewerbemuseum, technische Abteilung“, zu wenden, von wo aus das Weitere besorgt werden wird.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 48 zu ersehen.

Stuttgart, den 24. November 1909. Posthaf.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

### Bekanntmachung,

#### betr. Ausstellung eines Bezirksdesinfektors.

Der Bezirksrat hat vorbehaltlich der Genehmigung der Amtsversammlung den Armenhausinspizier Christian Seeger hier nach erfolgter Ausbildung in der Desinfektorenschule des K. Medizinalkollegiums zum **Bezirksdesinfektor** bestellt.

Der Bezirksdesinfektor ist verpflichtet, alle im Bezirk von Behörden oder von Privatpersonen an ihn gerichteten Aufträge zur Vornahme von Desinfektion von Wohnräumen und Gebrauchsgegenständen zwecks Verhütung der Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten zu vollziehen.

Die Gebühren, welche nach der Zeit der Inanspruchnahme des Desinfektors bemessen werden und mindestens 3 M. und

höchstens 6 M. pro Tag betragen, neben Vergütung von Reisekosten (Ersatz des Fahrgeldes bzw. 15 M. pro Kilom.) und etwaiger Uebernachtgebühren, werden von der Oberamtspflege zum Einzug gebracht.

Die Desinfektionsmittel werden auf Kosten der Amtskörperschaft beschafft und unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die **Ortspolizeibehörden** werden ersucht, auf die getroffene Einrichtung in geeigneter Weise aufmerksam zu machen und erforderlichen Falls die Vornahme von Desinfektionen durch den Bezirksdesinfektor zu veranlassen (Art. 32 Ziff. 5 Pol. St. G.).

Den 30. November 1909.

Oberamtmann Hornung.

#### Neuenbürg.

### Die hiesige Kinderpflege

gedenkt am **4. Adventsonntag**, abends 5 Uhr, ihre **Weihnachtsfeier** in der Kirche abzuhalten.

Wer unserer Kinderpflege für ihre mancherlei Bedürfnisse beim Herannahen der Weihnachtszeit eine **Gabe** zuwenden will, ist gebeten, dieselbe bei der Kinderpflegerin oder bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Den 1. Dezember 1909.

Ev. Stadtpfarramt.  
Hgl.

## Es half sofort!

Dies bestätigen über 1000 Anerkennungen Krauter, die Limosan-

Tabletten bei **Gicht, Rheumatismus**

und anderen Harnsäure-Leiden erprobten. Eine Probe unseres Mittels, **nebst ausführlich erklärender Broschüre u. Anerkennungen** senden wir **kostenlos** an alle Leidenden,

die uns per Postkarte ihre Adresse mitteilen.

**Chem. Laboratorium Limosan, Postf. 2131, Limbach-Sa.**

Feldrennach.  
Einen starken  
**Einspannerwagen**  
zu allem Fuhrwerk geeignet,  
**1 vord. Bastardwagen**  
mit eiserner Räder,  
ein fast noch neues  
**Pferdegeschirr,**  
sowie ein Paar  
**Wagenleitern**  
für 2spännige Wagen und  
sonstiges Fuhrwerkgeschirr  
verkauft  
**Andreas Mitschke.**

**Im Laden der Druckerei  
ds. Blattes**  
sind vorrätig zu haben:  
Anträge auf Erlassung von  
Zahlungs- und Vollstreckungs-  
befehlen,  
Vollmachtsformulare,  
Rechnungsblanquettes,  
Quittungen,  
Wechsel,  
Schuld- und Bürgscheine,  
Mietverträge,  
Lehrverträge  
Paketadressen, gummiert,  
Anhängesettel.

**Neuenbürg.**

Bringe meine  
**garantiert reinschmeckenden, selbstgebrannten**  
**Kaffees**  
 in empfehlende Erinnerung.

**C. Büxenstein Nachf.**

Inhaber:

**Carl Pfister.**

Bestellungen auf

**prima Hasermaßgänse**

für die **Feiertage** werden jetzt schon entgegenommen bei  
 Obigem.

Wildbad.

Wache am **Sonntag, 5. Dezbr.,** von vormittags 11 Uhr ab  
 in **Neuenbürg**

**photograph. Aufnahmen.**

**Karl Blumenthal,**  
 Photograph.

**Musik-Verein Pforzheim.**

**Montag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr**

im Saalbau:

**III. Konzert**

**Das Klingler-Quartett,**  
**Berlin.**

**Karl Klingler** (I. Violine) — **Fridolin Klingler** (Viola)  
**Josef Rhywind** (II. Violine) — **Arthur Williams** (Violoncell)

Vortrags-Ordnung:

1. Streichquartett in c op. 51 Nr. 1 **Johannes Brahms**
2. Streichtrio in c op. 9 Nr. 3. **Ludw. van Beethoven**
3. Streichquartett in F op. 41 Nr. 2 **Robert Schumann.**

Der **Eintritt** ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedsarten gestattet. — **Fremdenkarten** für hier Nichtansässige sind für 3 M. im Vorverkauf bei **Mag Klemm** (Pforzheimer General-Anzeiger) und an der **Abendkasse** zu haben.

Mit Beginn und während der Dauer eines Vortragsstückes werden Saal- und Galerietüren geschlossen.



**Alles hat seine Zeit**

Der Glanz Ihres Schuhwerkes ist aber unabweislich, wenn Sie dasselbe mit „**Gentners Wisje**“ bearbeiten. — Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch.

Fabrikant:

**Carl Gentner, Göppingen.**

**Köstlich**

ganz ebenso wie **Rebwein** und besser wie **Ostmost** schmeckt

**Zapf's Haustrunk.**

Einfache Herstellung.

1 Pak. f. 100 Ltr. mit Weinbeeren 4 M.

1 „ „ 100 „ „ Malagatrauben 5 „

Prospekte und Anweisung gratis.

Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik

**A. ZAPF,**

**Zell-Harmersbach, Baden.**



patentlich geschützt.

**Gut bürgerlicher Privat-Mittagstisch**

gesucht von 6—8 Herren.  
 Offerte mit Preisangabe an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Neuenbürg.  
 Eine

**3 Zimmer-Wohnung**

hat zu vermieten

**Karl Hagenbuch,**  
 Ilgenstr. 367.

70—120 Liter

**Bollmilch**

bei pünktlicher höchster Bezahlung täglich gesucht.

Offerte mit Preis unter N. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Theater-Garderobe u. Masken-Verleihanstalt**  
**Ernst Müller, Pforzheim**  
 Bleichstr. 12, Teleph. 1524.

Größtes Lager in Uniformen.  
 Alle Kostüme. Billigste Preise.

Fabrik-Niederlage  
 v. Thüringer Christbaumschmuck.  
 Wiederverkäufer und Vereine grossen Rabatt.

**Formulare**

zu

**Gemeinderatswahlen:**

**Wählerlisten,**

**Protokollen, Berichte,**

**Stimmzettel und Umschläge**

sind vorrätig.

**Stimmzettel**

mit

**eingedruckten Namen**

werden partienweise unter strengster Verschwiegenheit gleichmäßig angefertigt in der

**Buchdruckerei z. Enztäler.**

— Gleiches Format — gleiches Papier — gleicher Druck. —

**Pferdebesitzer!**

Vorsicht!

beim Kauf von H-Stollen.

Nur die Marke

Metet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die albewährten

**Original-H-Stollen**

aus der Fabrik

**Leonhardt & Co. Göttingen**

erhalten.

Wenden Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

**Anschafts-**

**Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt  
**C. Mech.**

**Für Herbst und Winter**

empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Herren- und Knaben-Befleidung**



**Baletots**

Preislagen M 10.<sup>50</sup>, 13.<sup>16</sup>, 18, 20, 24, 28, 32, 35, 38—45.

**Anzüge**

Preislagen M 11, 14, 16, 18, 21, 26, 28, 30, 32, 34, 36—48.

**Anzüge**

Preislagen M 2.<sup>50</sup>, 4, 5, 6.<sup>50</sup>, 8, 10, 12, 16, 18, 22, 26—34 je nach Größe.

für Burschen und Knaben.

**Loden-Anzüge**

von M. 16.— bis M. 30.—

**Loden-Joppen**

„ „ 4.— „ „ 16.—

**Loden-Capes (Umhang)**

v. M. 7.50 bis M. 22.—

**Hosen**

von M. 2.50 bis M. 17.—

für Burschen u. Knaben sämtl. Sachen entsprechend billiger.

**Gustav Feldmann**

**Pforzheim**

**Markt 3** **Markt 3**

Spezial-Geschäft

in fertiger Herren- und Knaben-Befleidung.

## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Die gemäß § 52 Ziff. 1 des Statuts vorzunehmende  
**ordentliche General-Versammlung**  
findet am  
**Sonntag den 5. Dezember d. J., nachm. 2 1/2 Uhr**  
auf dem Rathaus in Neuenbürg statt.

### Tages-Ordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung pro 1909.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstands.
- 3) Sonstiges.

Hierzu sind die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Kassenvorstand.

## Sozialdemokratischer Verein Neuenbürg.

### Mitglieder-Versammlung

am Sonntag den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr  
im Lokal.

Tages-Ordnung: Stellungnahme zur Gemeinderatswahl.  
Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Vorstand.



Uhren  
Ketten  
Goldwaren  
Trauringe

eigene Reparatur-Werkstätte

**Fritz Gorgus, Pforzheim**  
nur Leopoldstrasse 3a.

### Handschuhe.

Wollene, seidene und Chenille-  
**Kopf-Shawls,**  
große Umschlagtücher,  
**Häubchen und Kapuzen**  
für Damen

von billigt bis feinst, empfiehlt

**J. Miltner.**

Bahnhofstr. 4. Pforzheim. Bahnhofstr. 4.

Wulswärmer.

## Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei Katarren der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Tafelwasser Sr. Exzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.

Mit heißer Milch  
vermischt ein vorzüg-  
liches  
Lösungsmittel.

Kudgezeichnet wirksam  
zur Förderung des  
Stoffwechsels  
bei Magen-Katarren,  
Säurebildung etc. etc.

Niederlage: Wilh. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.

## Sämtliche Artikel

### zur Weihnachtsbäckerei

sind in bester frischer Ware  
eingetroffen bei

**C. Bürgenstein Nachf.,**  
Inhaber:  
Karl Pfister.

### la. Ruhr-Zettmühlkohl

gleich geeignet zu Herd- wie  
Ofenbrand, gebe noch zu  
Sommerpreisen ab.

Der Obige.

Dennach.

## Alle 1884er

vom Kirchspiel Feldrennach  
werden zu unserem 25jährigen  
Diegenfest auf Sonntag den  
5. Dezember 1909 in das Gast-  
haus zum „Pflug“ in Dennach  
höflichst eingeladen.

Mehrere 1884er.

Schwann.

Morgen Samstag

### Mehel- Suppe

statt, wozu freundlichst einladet  
**Friedrich Wanmüller**  
s. „goldenen Löwen“.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein  
großes Lager in:

**Glasirten Steinzeug-  
röhren** für Abort- und Kanali-  
sationsanlagen, sowie **konische  
Kaminanfänge**, ferner **Bad-  
steine**, **Kaminsteine**, **Salz-  
ziegel**, **Viberschwänze**,  
**Dachschindeln**, **rheinische  
Schwemmsteine** 12, 14 und  
16 cm stark, **Portlandzement**  
und **Schwarzer Kalk** in Säcken.

**Karl Boyenhardt,**  
Maurermeister.

## Rheumatis-

u. Sicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit mit  
mit, was meiner lieben Mutter  
nach jahrelangen qualvollen  
Schmerzen geholfen hat.

**Frau. Marie Grünauer**  
München, Pilgerstr. 2/11.

## Rascher Ausverkauf!

4 Paar Schuhe für nur M. 6.—

Wegen Zahlungsstörung mehrerer  
großer Fabriken wurde ich beauftragt  
einen großen Posten Schuhe tief  
unter dem Erzeugungspreis loszu-  
schlagen. Ich verkaufe daher an  
jedermann 2 Paar Herren- und  
2 Paar Damen-Schuh-Schuhe,  
leder braun od. schwarz galoschiert,  
mit stark genageltem Lederboden,  
hochleg. neueste Façon. Größe laut  
Nr. Alle 4 Paar kosten nur M. 6.—  
Versand pr. Nachnahme.

**F. WINDISCH's, Schuh-Export**  
Krakau Nr. 5/V.

Austausch gestattet auch Geld retour.

## Postkarten-Album

in schöner Auswahl

zu haben bei **C. Meeh.**

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

## Statt besonderer Anzeige:

Schömburg, den 2. Dezember 1909.  
O. Neuenbürg.

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden  
im 73. Lebensjahre unser lieber Vater

## Gustav Schröder

**Caubstammensankalts-Direktor a. D.**  
Ritter hoher Orden.

**Frau Rechnungsrat Kede**, Osnabrück.  
geb. Schröder.

**Frau Dr. med. Kägelbach**, Allenstein.  
geb. Schröder.

**Dr. med. G. Schröder**, Schömburg.

**Direktor F. Schröder**, Schloß Hornegg.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag  
3 Uhr in Schömburg, O. Neuenbürg, statt.

## :: Joseph Hank ::

Uhrmacher-Meister

**Pforzheim**, westl. Karl-Friedrichstr. 24  
Telephon 785

empfehlen sein

**grosses Lager in Uhren aller Art.**

**Reparaturen** werden unter Garantie  
schnell und billig angefertigt.

### Willkommene

## Weihnachts-Geschenke

sind meine

**Palästina- u. griechischen Flaschenweine**,

vom Arzte als die edelsten aller Südwine empfohlen,  
die 1/1 Flasche von 1 M. an; ferner empfehle

**alle Sorten feiner Liköre**,

**deutschen u. franz. Cognak, Champagner,**

**Alle Südfrüchte:**

**Trauben, Datteln, Feigen, Mandeln, neue**

**Orangen, 3 Stück 10 Pfg., neue Zitronen,**

**Paranüsse, Erdnüsse, Haselnüsse, Bananen**

usw. — Versand nach auswärts.

**J. Aimann, Südweine- und**

**Pforzheim, Leopoldstraße 26**

— im Hause der Firma Gebrüder Strieder. —

## Postkarten liefert rasch und billigt

**C. Meeh.**

### Ottenhausen.

(Eingekandt.) Anscheinend wird zur Verschönerung des  
Ortes eine neue Straße vom Rathaus in der Richtung nach  
der Kirche, wie es schon durch eingeschlagene Stichel ersichtlich  
ist, gebaut. Als nicht Sachverständiger in dieser Sache tut  
einem schon das Auge wehe, welche Richtung diese Straße be-  
kommen soll, nachdem wir doch in einer Zeit leben, wo nach  
Möglichkeit auf Bequemlichkeit Rücksicht genommen wird, wo  
jede Straßenbau-Inspektion und Körperschaft ihre alten Fehler  
zu verbessern suchen, wird hier der Straße eine Richtung und  
auf ihre Länge ein so ungleichmäßiges Gefäll und Steigung ge-  
geben, daß einem sofort der Gedanke kommen muß, hier spielen  
private Interessen die Hauptrolle, und es wäre damit sehr zu  
empfehlen, wann hier die höhere, ihrer untergebenen Behörde den  
richtigen Weg zeigen wollte.